

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. Dezember 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 152

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

WEDNESDAY - DEC. 17

Leichter Schnee, aber die Dach arbeiten am Dom und andere Bauarbeiten können immer noch weitergehen.

Monsignore Müller, Lagerdekan, wird von Bischof Augsburg heimgerufen auf 1.1.48. Ich danke ihm und habe seinem Bischof für die Überlassung für Lagerseelsorge hier auch gedankt. Ein größeres Lichtbild über dem Buch: Abschied ohne Abschied. Dankbar Michael Cardinal. Im besonderen über Pater Roth, der nach Weihnachten in sein Kloster zurückgehen soll. Auch Pater Mayerhofer. Sein Nachfolger in den Lagern Weißthanner, im Volksbüro Kienitz.

Anna Bodeck: Seit drei Jahren nicht mehr? War viel auswärts und viel krank. Erhält ein halbes CARE und einiges dazu ohne Geld.

16.00 Uhr im Haus an der Tegernseerlandstraße Gouverneur van Wagoner besucht. Von Mister Eagan am Tor erwartet. Sehr freundlich empfangen: Die drei Empfehlungsbriefe, er hat abgeschafft, daß Gottesdienste im Radio unwürdig umrahmt werden. Weihnachten für die Kinder, ein Mann in Michigan hat ihm 1 000 Dollar geschickt. Druckpapier für religiöse Bücher in der Schule - besonders Eagan eifert dafür. Auch im Zimmer von Eagan.

Herleder zu Haus, bringt Wein. Sehr freundlich. Sein Sohn im Osten zuletzt, keine Nachricht. Zwei Papstrosenkränze.

Heute 12.15 Uhr Denser Spruchkammer in der vierten Klasse, also Mitläufer, darüber natürlich glücklich. Pater Willibrord und ein Herr Schwarz mit Mittagskaffee.